

21.12.2005

## Auslauf für Drahtesel

STOTTERNHEIM (juh). Ein rotes Band wurde zwar nicht durchschnitten, der Fahrradweg zwischen der Sulzer Siedlung und Stotternheim wurde gestern aber trotzdem eingeweiht. "Für solch kleine Objekte wird dieser symbolische Akt leider nicht durchgeführt", schmunzelte Peter Stampf, Bürgermeister der Sulzer Siedlung. Dabei handelt es sich doch um ein immerhin 440 Meter langes und 2,50 Meter breites Teilstück. "Der Lückenschluss zwischen Erfurt-Nord und dem Strandbad in Stotternheim war eigentlich schon in einer Konzeption von 2001 vorgesehen", so Stampf. "Trotz hoher Priorität war ein Baubeginn nicht abzusehen. Wir haben die Sache dann selber in die Hand genommen." Nur mit privaten Mitteln war es möglich, dass vor knapp drei Wochen die Baumaschinen anrollten. Drei Firmen der Baubranche hatten sich bereit erklärt, sich an Kosten und Baumaßnahmen zu beteiligen. Ein kleiner Zuschuss stammte aber auch aus der Kasse des Tiefbauamtes, welches die technische Bauleitung übernahm. Insgesamt 40 000 Euro flossen in die Arbeiten. "Eine nötige Investition", wie der Ortsbürgermeister betonte. "Es gab einige Unfälle mit Fußgängern und Autos." Deshalb sah Stampf dringenden Handlungsbedarf, das Projekt alsbald in die Wege zu leiten. Zumal täglich etwa 15 000 Fahrzeuge die Stotternheimer Straße passieren. Da konnte der schmale Fußweg nur eine Zwischenlösung bleiben. So wurden 320 m<sup>3</sup> Erde in Bewegung gesetzt, um die Bedingungen zu verbessern. Künftig können die Erfurter direkt nach Stotternheim radeln. Und sich anschließend im Strandbad abkühlen - dies natürlich vorzugsweise im Sommer.